



- Aktuelles
- Wir - die IB
- Beratung
- Gründen
- Firmenkunden
- Privatkunden
- Öffentliche Kunden
- Banken und Sparkassen
- Presse**
- Pressemitteilungen
- Archiv 2018
- Archiv 2017
- Archiv 2016
- Archiv 2015
- Archiv 2014
- Archiv 2013
- Archiv 2012
- Archiv 2011
- Medienarchiv
- IB in Kürze
- Akkreditierung
- Service
- Karriere

Home > Presse > Pressemitteilungen

## Pressemitteilungen | Details

### Energieprojekt EMPOWER: Voneinander lernen und sparen

**Magdeburg.** Das im Januar gestartete INTERREG Europe-Projekt EMPOWER setzt seine Arbeit fort. Dafür reisten Vertreter aus Sachsen-Anhalt im November und Dezember zu sogenannten Study Visits nach Frankreich und Slowenien. Im Fokus standen effiziente Energiemanagement und -monitoringsysteme für kommunale Gebäude. Im Projekt sollen alltagstaugliche Lösungen eruiert werden, um Einsparpotenziale sichtbar zu machen. Darüber hinaus geht es auch um Maßnahmen für mehr Energieeffizienz.

Im Erfahrungsaustausch wurde u. a. auf zwei Best-Practice-Beispiele geblickt:

#### 1. Die kleinste Smart City der Welt

Seit 2016 testet die französische Stadt Saint Suplice La Foret ein Echtzeitmanagement zur Optimierung des Energieverbrauchs ihrer kommunalen Gebäude. Konkret wurden in sechs öffentlichen Einrichtungen insgesamt 27 Sensoren eingebaut, die Daten per Long-Range-Antenne direkt übermitteln. Das Ergebnis: 18 Prozent der Energiekosten wurden eingespart – und das allein durch das optimierte Energiemanagement. Damit kann sich die 1.500-Einwohner-Gemeinde als kleinste Smart City der Welt bezeichnen.

#### 2. Energiesparen macht Schule

Die Energieagentur Maribor initiierte eine Kampagne an Schulen und Kindergärten, um das Nutzungsverhalten von Lehrern, Schülern, Angestellten und Kindern zu verbessern. Je nach Zielgruppe wurden Workshops gestaltet, welche die Möglichkeiten von Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparungen thematisierten. So konnten die Kosten in öffentlichen Gebäuden reduziert werden.

Diese und weitere Maßnahmen sind auch in Sachsen-Anhalt denkbar. Dafür stehen u. a. das Finanzministerium, die Landesenergieagentur (LENA) und die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) im engen Austausch. Gemeinsam soll auf das Energiemonitoring und -management von geförderten Projekten

### Ihr Förderfinder

#### Förderberechtigte

Auswahl treffen

#### Branche

ohne Auswahl

#### Förderbereich

Auswahl treffen

#### Förderart

ohne Auswahl

▶▶ Ergebnis

### Veranstaltungskalender

#### ▶ März

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
9	26	27	28	1	2	3	4
10	5	6	7	8	9	10	11
11	12	13	14	15	16	17	18
12	19	20	21	22	23	24	25
13	26	27	28	29	30	31	1

◀◀ zurück vor ▶▶

geschaut werden. Im Fokus stehen Projekte aus dem Programm Sachsen-Anhalt STARK III plus EFRE. Das Ziel: Mit einfachen Instrumenten sollen öffentliche Einrichtungen ihr Energiemanagement effektiver gestalten und die Einsparpotenziale aus der energetischen Sanierung optimal nutzen.

Die Investitionsbank ist einer von neun europäischen Projektpartnern. Neben Slowenien und Frankreich wirken auch Vertreter aus Spanien, Irland, Italien, Polen, Portugal und Schweden mit. Bis 2021 wird das EMPOWER-Projekt mit 1,9 Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unter Leitung der Energieagentur Podravje (Energap) in Slowenien kofinanziert.

Hintergrund:

Laut Deutscher Energie-Agentur (dena) gibt es in der Bundesrepublik 186.000 öffentliche Gebäude. Vier Milliarden geben Kommunen jedes Jahr für Energie aus. Der Großteil dieser Kosten entfällt auf kommunale Gebäude. Ein effizientes Energiemonitoring und -management macht Einsparpotenziale sichtbar. Die Größten liegen in der energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden und Liegenschaften, wie zum Beispiel Verwaltungsgebäude, Schulen und Schwimmbäder. Mit geeigneten Maßnahmen lassen sich große Einsparungen erzielen, so dass sich die Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz auch wirtschaftlich rentabel realisieren lassen. Damit wird auch ein Beitrag zur langfristigen Entlastung der öffentlichen Haushalte geleistet.

*Der Inhalt dieser Pressemitteilung gibt lediglich die Sicht der Investitionsbank Sachsen-Anhalt wieder. Die für das INTERREG-Programm zuständigen EU-Behörden sind für den Inhalt nicht verantwortlich.*



*Interregional vernetzt: Teilnehmer aus 9 Ländern treffen sich zum Erfahrungsaustausch in Frankreich, hier: vor dem Rathaus in Saint Suplice La Foret. (Foto: IB)*



*Vordenker: Yann Huaumé ist Bürgermeister der kleinsten Smart City Welt. Die französische Kleinstadt Saint Suplice La Foret ist bestens vernetzt – etliche Sensoren (hier für Wasserwerte) sparen Energie und Geld. (Foto: IB)*

[<- Zurück zu: Pressemeldungen](#)